

Freitag, 17. März 2023 [Gelnhausen](#)

Neuer Rundweg und lebensgroße Symbolfiguren

So will der Verkehrsverein neue Besucher nach Gelnhausen locken



Die neuen Flyer sind fertig (von links): Horst Schönebeck und Heinz Pahlich stellen die Pläne des Verkehrsvereins in Gelnhausen vor. Foto: Abel

Gelnhausen (mab). Erst im vergangenen Jahr hat der Verkehrsverein Gelnhausen mit seinem digitalen Such- und Ratespiel rund um die Symbolfiguren der Barbarossastadt ein innovatives Format entwickelt. Jetzt legen die Verantwortlichen nach und stellen weitere Ideen vor, um Besucher und interessierte Personen in die Stadt zu locken. Dabei geht es unter anderem um einen weiteren digitalen Rundgang im Stadtwald. Und der soll nun auch sämtliche Ortsteile umfassen.

Seit fünf Jahren setzt der Verkehrsverein Gelnhausen konsequent auf neueste Technik. Und das zahlt sich aus, wie Vorsitzender Heinz Pahlich im Gespräch mit der GNZ erläutert. „Unser digitaler Stadtrundgang ist aus Gelnhausen nicht mehr wegzudenken.“ Mittels QR-Codes können sich interessierte Personen in das System einloggen und ihren digitalen Stadtrundgang starten. Die Codes sind an 32 Stehlen in der Kernstadt und an den historischen Objekten selbst angebracht und können einzeln oder im Rahmen einer GPS-geführ-

ten Tour angelaufen werden. Die Informationen können mittels Smartphones, iPads, Laptops oder am heimischen Computer abgerufen werden. Im Bereich „Tipps“ stellt der Verein in seinem System auch Informationen über gastronomische Angebote und die musealen Attraktionen in der Stadt zur Verfügung – also nahezu alles, was es braucht, um einen Besuch in der Barbarossastadt zu planen oder spontan zu gestalten.

Digitaler Stadtrundgang: 33 Aufrufe am Tag

Das Angebot liegt auch in englischer Sprache vor. „2022 haben 33 Personen täglich auf das System zugegriffen“, freut sich Pahlich. Mittlerweile nutzen sieben Lokale die digitale Infrastruktur, um auf ihre Angebote aufmerksam zu machen. Ebenfalls gut angenommen werde das neue Such- und Ratespiel, in dessen Mittelpunkt fünf Symbolfiguren aus der Gelnhäuser Stadt- und Sagengeschichte in Form von Kurzvideos an verschiedenen Stellen in der Altstadt auf den Handys sichtbar werden.

„In Kürze werden wir das System dahingehend ändern, dass Menschen auch dann auf das Spiel zugreifen können, wenn sie sich nicht in der Stadt befinden“, informiert Horst Schönebeck, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins. Das gilt allerdings nur in einem begrenzten Umfang. „Unser Ziel bleibt weiterhin, Menschen in die Stadt zu locken.“

Die fünf Symbolfiguren, zu denen unter anderem der Schelm von Bergen, Kaiser Barbarossa und seine Geliebte Gela gehören, sollen künftig aber nicht nur auf den Handys erscheinen, sondern sichtbar und in 3D im Stadtgebiet auftauchen. Das hat der Verein vor Kurzem im Rahmen einer Mitgliederversammlung beschlossen. „Wir wollen lebensgroße Skulpturen aufstellen, in einem modernen Design“, kündigt Pahlich an. In die Gestaltung will der Verein die örtlichen Schulen miteinbeziehen. „Hier gibt es viele künstlerische und handwerkliche Talente.“ Junge Menschen zu gewinnen ist eines der Ziele, die sich der Verein in seiner jüngsten Mitgliederversammlung im Februar gesetzt hat. Hierfür hat Horst Schönebeck eine neue Facebookgruppe eingerichtet und diese mit der Webseite des Vereins verknüpft.

Ein Rundweg, der an die Grenzen geht

Ein weiteres Projekt ist die Entwicklung eines mittlerweile fünften Rundwegs durch den Stadtwald. Und der soll alle Ortsteile umfassen. „Ziel ist es, die Grenzen der gesamten Gemarkung Gelnhausen zu erkunden“, meint Pahlich. Dabei geht es immerhin um rund 40 Kilometer. „Die Strecke soll in fünf Teilstücke gegliedert werden.“ Entsprechendes Informationsmaterial will der Verein mit den Geschichtsvereinen aus der Kernstadt und den Ortsteilen zusammenstellen.

Vier Rundwege existieren bereits. Die Touren sind zwischen 4,2 und 11,7 Kilometer lang. Gestartet wird jeweils am Blockhaus. Hier ist eine große Übersichtskarte vorhanden. Besucher können einfach den QR-Code neben der Karte einscannen. Auf den Touren gibt es insgesamt 24 sogenannte Point of Interest zu entdecken, auf die mit einem akustischen Signal aufmerksam gemacht wird. Besonders Wandergruppen nehmen das Angebot an.

Der Verein zählt derzeit rund 80 Mitglieder. Neue Mitstreiter wollen die Verantwortlichen durch einen neuen Flyer gewinnen, der derzeit verteilt wird. Für die soll es 2023 wieder besondere Attraktionen geben. Aktuell denkt der Vorstand über einen Ausflug zum Keltenmuseum am Glauberg, einen Besuch bei der Bundesbank oder im Museum Steinau nach.